Gemeinderat auf Besichtigungstour durch die Stadt

Bevor der Gemeinderat sich in die Sommerpause verabschiedete machte er sich am 25. Juli auf, um sich vor Ort ein Bild über die großen aktuellen Projekte in der Stadt zu machen. Leider machte das Wetter nicht mit und so startete man – anstatt wie geplant mit dem Fahrrad – mit dem Mannschafts-Bus der Feuerwehr und dem Kirchbus.

Urnenstelen als neue Grabform im Parkfriedhof

Die neuen Urnenstelen befinden sich auf einer Fläche unterhalb der ersten Baumgräber und wurden nach einem Entwurf vom Stadtbauamt / Thomas Hildebrand realisiert.

Bei dieser Grabform handelt es sich um ein Gemeinschaftsgrab mit jeweils 10 Grabstellen. Auf der Stele wird für jeden hier Bestatteten ein Täfelchen mit dem Namen angebracht. Diese Grabform hat eine Ruhezeit von 15 Jahren.

Im 1. Bauabschnitt wurde das Urnenfeld I mit insgesamt 12 Stelen á 10 Grabstellen errichtet. Dies bedeutet insgesamt 120 Urnengrabstellen. In diesem Urnenfeld, wie auch in den anderen Urnenfeldern, dürfen nur Öko-Kapseln genutzt werden.

Bereits im 1. Bauabschnitt wurde das Grabfeld II weitestgehend vorbereitet, inkl. Kammern für weitere 16 Stelen. Allerdings werden die Urnenstelen erst wenn der Bedarf notwendig ist, beschafft.
Die Anlage könnte zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal um ein Grabfeld III zusätzlich erweitert werden.

Die Gesamtherstellungskosten für den 1. Bauabschnitt belaufen sich auf ca. 150.000 €.

Zu den bisherigen zwei Winterwasserstellen wurden zwei neue ganzjährige Wasserentnahmestellen auf dem Friedhof im Grabfeld J und im Grabfeld L gebaut. Die Entfernungen für das Transportieren der Gießkannen haben sich dadurch von einer Strecke mit ca. 230 m auf einen Radius von 60 m erheblich reduziert.

Da die bestehenden Wasserleitungen und die weiteren Entnahmestellen auf dem Friedhof nicht frostsicher sind, wurde eine Neuverlegung der Wasserleitung auf einer Länge von ca. 240 m in einer frostsicheren Tiefe notwendig. Die neuen ganzjährigen Winterwasserstellen haben zwei bisherige Entnahmestellen ersetzt und bleiben auch während der Frostperiode ganzjährig in Betrieb. Gestalterisch sind die neuen ganzjährigen Wasserentnahmestellen der bisherigen Winterwasserstelle im Grabfeld F angeglichen worden. Durch Hinweisschilder wird auf die Entnahmemöglichkeiten hingewiesen.

Die Firma Rebmann aus Schönaich hat die Arbeiten im Zeitraum vom 11. April 2023 bis 10. Mai 2023 durchgeführt. Die Baumaßnahme wird momentan noch

schlussgerechnet. Das vorläufige Aufmaß zeigt, dass die Angebotssumme von 54.780,71 € brutto nicht überschritten wird.

Im Anschluss wurden die Friedhofswege auf einer Länge von ca. 140 m neu asphaltiert. Teile der Friedhofswege wurden auf 3 Meter verbreitert und die Einmündungstrichter vergrößert. Dies ermöglicht die bessere Befahrbarkeit mit Fahrzeugen bei Pflegemaßnahmen. Die Straßenbaumaßnahme wurde mit einem Betrag von runden 106.000 € brutto abgerechnet.

Großprojekt Sanierungen im Berkenschulzentrum

Im gesamten Berkenschulzentrum Holzgerlingen werden umfangreiche bauliche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Um diese realisieren zu können müssen ganze Schulgebäude geschlossen und Schulklassen ausgelagert werden.
Hierfür soll eine temporäre Ausweichschule in Modulbauweise, als Containeranlage, errichtet werden. Die Containeranlage wird auf dem Kleinsportfeld in direkter Nachbarschaft zu den Schulgebäuden aufgestellt.

Geplant ist ein Gebäude mit 8 Unterrichtsräumen, einer integrierten WC-Anlage für Damen und Herren, einer Fläche für Lehrmittel und einem kleinen Hausanschlussraum mit einer Standzeit von maximal 60 Monaten.

Parallel zur Ausweichschule werden die Planungsleistungen für den 1. Bauabschnitt, die Sanierung der Grund- und Werkrealschule (GWRS), Verwaltungsbau/B vorangetrieben.

Der Bauabschnitt GWRS umfasst folgende Maßnahmen:

- Generalsanierung Elektroinstallation
- Erneuerung abgehängte Decken und Beleuchtung
- Teilweise Oberflächensanierung
- Grundrissanpassung und Brandschutzmaßnahmen
- Fenstererneuerung inkl. Sonnenschutz
- Medienkonzept und Netzwerkerweiterung
- Photovoltaikanlage
- Teilweise Möblierung

Zielsetzung ist, dass mit der Sanierung der Grund- und Werkrealschule zum Anfang des neuen Jahres begonnen werden kann.

Gewerbegebiet SOL

In den vergangenen Jahren hat sich im Gewerbegebiet SOL einiges getan. Durch die Insolvenz der Firma Eisenmann wurden die Immobilen der Firma Eisenmann und einige unbebaute Grundstücke verfügbar.

Auf dem ehemaligen Besucherparkplatz der Firma Eisenmann ist eine Backfabrik der Bäckerei Wanner entstanden.

Mit der Firma Garbe konnte ein Investor gefunden werden, welcher große Teile aus der Insolvenzmasse erworben hat. So wurden die beiden ehemaligen Vormontagehallen zu einem Auslieferungszentrum der Firma Tesla umgenutzt. Auf der „Birnbaumwiese" (Fläche westlich der Carl-Benz-Straße) ist vor kurzem

der Baubeginn für eine gewerbliche Halle erfolgt.

Den „Eisenmannacker" konnte der Zweckverband SOL komplett erwerben und für die Erweiterung bestehender Unternehmen, bzw. die Ansiedlung weiterer Unternehmen zur Verfügung stellen. Auf Holzgerlinger Gemarkung sind bisher die Bauanträge für die Firma Fauna Marin, Hiller Sanitär und die Geschäftspartner Schelske & Vögele eingegangen. Ein Grundstück ist noch frei zur Verfügung.
Auf der Gemarkung Weil im Schönbuch wurde der Bau der GWW bereits fertiggestellt. Für eine weitere Halle wurde die Baugenehmigung erteilt.
Das Bauvorhaben der Firma Beiser Metall soll gemarkungsübergreifend errichtet werden. Das Vorhaben befindet sich derzeit im Baugenehmigungsverfahren.

Auch abseits der ehemaligen Eisenmannflächen wird sich im Gewerbegebiet einiges tun. Die Freie Evangelische Schule plant derzeit eine Erweiterung am bestehenden Standort. Ferner konnte mit der Area 710 eine neue Veranstaltungsfläche gewonnen werden.

Besichtigung Bäckerei Wanner

Bei einer Führung durch die neue Produktionshalle der Bäckerei Wanner auf dem ehemaligen Gelände des Eisenmann-Parkplatzes erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in die moderne Arbeitsweise der hier tätigen 25 – 30 Mitarbeiter der Bäckerei / Konditorei.

Straßensanierung Robert-Bosch-Straße

Teile der Robert-Bosch-Straße sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Es zeigen sich starke Risse im Asphalt und die Mittelnaht klafft auf. In einigen Bereichen hat sich die Straße stark abgesenkt und Straßeneinbauten stehen heraus.

Die geologische Erkundung des Straßenkoffers hat ergeben, dass der Unterbau der Straße für die heutigen Belastungen des Straßenverkehrs nicht mehr ausgelegt ist. Daher wird die Robert-Bosch-Straße von der nördlichen Zufahrt des Gebäudes Nr. 5 bis zum Gebäude Nr. 8 vollausgebaut.

Die Arbeiten für die gesamte Straßensanierung mit Randsteinkorrekturen und Gehwegarbeiten werden voraussichtlich insgesamt vier Wochen benötigen. Die Sperrung für den ersten Bauabschnitt erfolgte ab dem 10. Juli 2023.

Damit die Einschränkungen für die Firmen und Anlieger so gering wie möglich sind, wird die Baumaßnahme in zwei Bauabschnitten durchgeführt.

Der Einbau des Asphaltdeckbelages (die oberste Asphaltschicht) wird in der gesamten Robert-Bosch-Straße an einem Tag fugenfrei durchgeführt werden.

Die Baumaßnahme läuft bisher wie geplant. Voraussichtlich wird die Angebotssumme von 284.379,12 € brutto nicht überschritten.